

FDP
Die Liberalen



ST. GALLER FREISINN

St. Gallen	2	Jungfreisinnige	6/7	Delegiertenversammlung	12/13	Positionspapier	17
Neue Pins	3	Unter Freisinnigen	11	Leidenschaft in der Politik	16	Abstimmungen	18/19/20/21

35. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen St. Gallen

Inhalt

EU-Politikerin in der Schweiz

Anlässlich des Europatages besuchte mit Silvana Koch-Mehrin auch eine EU-Abgeordnete Bern. Beim anschließenden Austausch mit Carmen Walker Späh, Christa Markwalder und Claudine Esseiva diskutierten die FDP Frauen über gemeinsame Herausforderungen und tauschten Erfahrungen aus.

Seite 5

Angriff von allen Seiten

Der Schweizer Finanzplatz steht unter Druck. Diskussionen um den automatischen Steueraustausch sind an der Tagesordnung, neue Abkommen mit unterschiedlichen Ländern werden laufend ausgehandelt. Die FDP bleibt in dieser hektischen Situation ruhig und steht zu ihren Forderungen zur Weissgeldstrategie aus den Jahren 2009 und 2010. Für einen sauberen und starken Finanzplatz Schweiz.

Seite 11

Bewährtes nicht aufs Spiel setzen

Soll das Volk den Bundesrat direkt wählen? Oder droht so ein Dauerkampfkampf, eine Regierung, die sich nur um die eigene Wiederwahl kümmert? Mit grossem Mehr sprachen sich die Delegierten in Baden gegen die Volkswahl aus. Eine Auffassung, die auch unsere Parlamentarier teilen.

Seiten 20 bis 21

Philipp Müller besucht die St. Galler FDP

Der Präsident der FDP Schweiz ist Hauptreferent am Parteitag der St. Galler FDP vom 14. Juni in Wil.

Seit etwas mehr als einem Jahr steht Philipp Müller der FDP Schweiz als neuer Parteipräsident vor. Seit seiner Wahl reisen er und die übrigen Mitglieder des Vorstands quer durch die Schweiz, um die Botschaft der FDP an Parteiversammlungen und Podien unters Volk zu bringen. Im Gepäck hat der Kämpfer dabei stets die gleiche Botschaft: Wie können wir das liberale Erbe der Schweiz bewahren und für die Zukunft erhalten? Wie wehren wir uns gegen die Begehrlichkeiten und überraschenden Initiativen von links und rechts? Wie verteidigen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Arbeitsplätze?

Liberale, volksnahe Antworten sind gefragt

Das Erfolgsmodell Schweiz ist in Gefahr. Umverteilungsvorschläge aus der sozialistischen Mottenkiste, die schon in anderen Ländern gescheitert sind, kommen in nächster Zeit bei uns zur Abstimmung – etwa die Mindestlohnvorlage, die «1:12»-Initiative oder die Erbschaftssteuer-Initiative. Von rechts drohen untaugliche Rezepte zur Begrenzung der Zuwanderung. Liberale,



volksnahe Antworten auf diese Fragen sind wichtiger denn je. Es freut uns sehr, dass Philipp Müller zugesagt hat, am diesjährigen Parteitag der St. Galler FDP das Hauptreferat zu halten.

Der Parteitag startet am 14. Juni um 18.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Kantonalen Psychiatrischen Dienste

in Wil (Zürcherstrasse 30, Haus C03). Anmeldetalons sind unter www.fdp.sg oder über das Parteisekretariat in St. Gallen erhältlich.

Nutzen Sie die Gelegenheit, unseren Präsidenten in Wil live zu erleben, und lassen Sie sich von seiner Energie anstecken!

Ostschweizer Verein für das Kind

Ein Verein in bester freisinniger Tradition

Verantwortung für sich selbst, für die eigene Familie und die Gesellschaft zu übernehmen, erfordert Zeit und bringt Verpflichtungen mit sich. Trotz beruflichen und familiären Belastungen und ihrer politischen Arbeit engagieren sich Freisinnige vielfältig und nachhaltig für gemeinnützige Projekte und Organisationen.

Ein solches Engagement erbringt auch Benedikt van Spyk. Der 33-jährige promovierte Jurist ist in seiner Freizeit im Vorstand des Ostschweizer Vereins für das Kind (OVK) tätig. Die Möglichkeiten, ein völlig neues Thema und Menschen mit einem ganz anderen Hintergrund kennen zu lernen, haben ihn motiviert, dieses Amt zu übernehmen.

Ansprechstelle für junge Eltern

Der Verein ist Träger der Mütter- und Väterberatung (MVB) in der Stadt und der Region St.Gallen. Als eine der ersten Stellen eröffnete der OVK 1910 die erste Mütterberatungsstelle in der Stadt St.Gallen. Der Ärztin Frida Imboden Kaiser gelang es, die hohe Säuglingssterblichkeit im Kanton St. Gallen u. a. durch Aufklärung in der Kinderpflege, Förderung des Stillens und Ernährungsberatung zu senken. Zum Kernauftrag des Vereins und seiner rund 10 Angestellten gehört die Förderung der gesunden Entwicklung der Kinder zwischen 0 und 5 Jahren, die Früherkennung von gesundheitlichen Problemen, die Förde-



Benedikt van Spyk

derung der Eltern-Kind-Bindung und die Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Die Beratungsstelle ist erste Anlaufstelle für sämtliche Fragen und Anliegen junger Eltern.

Freisinnige Tradition

Sowohl die Finanzierung wie auch die Aufgabe des OVK sind im besten Sin-

ne freisinnig. Der Verein wurde denn auch immer wieder von freisinnigen Frauen wie Erika Forster präsiert. Das niederschwellige Angebot unterstützt und stärkt die Fähigkeiten der Eltern, um für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder zu sorgen. Hilfe zur Selbsthilfe steht im Vordergrund. Seine Tätigkeit finanziert der Verein zum Teil aus privaten Mitteln wie Mitgliederbeiträgen und Spenden, zum Teil durch Leistungsabgeltungen von Seiten der Gemeinden. Die wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Elternberatung wird damit nicht einfach dem Staat übertragen, sondern bleibt in der Verantwortung der Zivilgesellschaft und eines ehrenamtlich tätigen Vorstands. Hier wird eingelöst, was die FDP im Rahmen der Abstimmung zum Familienartikel gefordert hat. Der Staat soll privates Engagement nicht ersetzen und zentralisieren, sondern bedarfsgerecht unterstützen.

Vielseitige Unterstützung

Das juristische Fachwissen von Benedikt van Spyk und sein Elan sind für den Verein eine wichtige Stütze. So-

wohl in Personalfragen, bei Anträgen für Stiftungen als auch bei der Verhandlung von Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden kann die Geschäftsleitung flexibel auf die kostenlose Rechtsberatung zurückgreifen. Benedikt van Spyk will aber nicht nur als Berater für rechtliche Fragen gesehen werden. Auch inhaltlich hat er sich eingearbeitet. Aktuell setzt er sich für den Aufbau und die Finanzierung einer Fachstelle Mütter- und Väterberatung Ostschweiz (FMVBO) ein. Die kommunal finanzierten und betriebenen Beratungsstellen im Kanton St. Gallen unterscheiden sich in Bezug auf Erreichbarkeit und Professionalität erheblich. Eine Koordination findet bisher nicht statt. Mögliche Synergien bleiben ungenutzt, und vor allem kleinere Beratungsstellen sind auf sich allein gestellt. Mit den bestehenden Ressourcen könnte durch eine verbesserte Vernetzung, einheitliche Qualitätsstandards und gemeinsame Arbeitsgrundlagen eine deutliche Verbesserung der Beratungsangebote erzielt werden. Dem OVK ist es bereits gelungen, sämtliche Beratungsstellen des Kantons als Mitglieder der neuen Fachstelle zu gewinnen. Jetzt geht es darum, diese Arbeit fortzusetzen.

Sammelaktion geplant

Der OVK ist dabei auf private Beiträge angewiesen. Sie können sowohl als Mitglied wie auch als Spender den OVK und damit auch das freisinnige Engagement von Benedikt van Spyk unterstützen. Die *FDP.Stadt St. Gallen* wird zudem Ende Mai eine Sammelaktion in der Innenstadt von St.Gallen zu Gunsten des OVK durchführen.

Antrag auf Mitgliedschaft abrufbar unter www.ovk.ch; Spendenkonto OVK 90-1010-3.

**Freisinn –
Gemeinsinn!**

www.fdp.sg